

Wichtig und interessant!

[39443.]

Journal d'une infirmière pendant la guerre de 1870-71. Saarebruck — Metz — Cambrai — par la Baronne de Crombrughe. 1 fort vol. in-12. 1 fl — baar 20 N fl und 13/12.

Die Verfasserin, einer der ersten Familien Belgiens angehörig, hat den ganzen Feldzug als Krankenpflegerin mitgemacht und erzählt nicht die Schauderszenen der Schlachtfelder, wohl aber die nicht minder herzzerreissenden in den Ambulancen. Alle Journale Belgiens gaben und geben lange Auszüge des Werkes. Ebenfalls fast alle deutschen Journale.

Die *Augsburger Allg. Ztg.* Nr. 329 vom 25. Novbr. 1871 empfiehlt es warm u. s. u. A.:

Unter diesem Titel hat eine hochstehende edle Dame, die Frau Baronin de Crombrughe de Loringhe, Schwester des Bürgermeisters von Gent und Präsidentin des Vereins belgischer Frauen zur Hülfe der Verwundeten, ihre Erlebnisse während des Krieges aufgezeichnet. In Mitte der zahl- und endlosen Literatur, welche von den Schrecken des Krieges, von brennenden und zerstörten Häusern meldet, welche zwar das Jauchzen der Sieger verzeichnet, aber von dem Jammer und den Schmerzen der Sterbenden und Verwundeten keine Notiz nimmt, ist es wohlthuend, einer Schrift zu begegnen, welche von Anfang bis zu Ende von Werken der aufopferndsten Nächstenliebe spricht. Es sind Tagebuchblätter ohne Selbstgefälligkeit, schmucklos und einfach geschrieben am Abend eines jeden Tages, wenn alle Verwundeten frisch verbunden, wenn die Kranken und Leidenden gespeist und erquickt waren. Ausser ihren persönlichen Erlebnissen und Eindrücken und ihren reichen Erfahrungen bringt die Verfasserin auch vielfach Correspondenzen und Unterredungen mit interessanten Persönlichkeiten, mit Frauen und Männern, welche der gleiche Zweck, die Hülfe der Verwundeten und Kranken, mit ihr in Berührung brachte. Ausserdem gibt sie auf Grundlage ihrer reichen Erfahrungen Fingerzeige und Belehrungen, die von grossem Werthe sein werden, wenn, was Gott verhüten wolle, wieder die Pflege der Frauen für die Opfer des Schlachtfeldes nöthig werden sollte u. s. w. u. s. w.

Selbst die kleinste Handlung würde mit 13/12 nichts riskiren!

Hochachtungsvoll ergebenst

Brüssel, den 1. December 1871.

F. Claassen.

[39444.] Von:

Doré, Pracht-Bibel,

gebunden in roth und schwarz Leder oder Halb-Leder, nach Herwegenscher oder Schnorr'scher Zeichnung — katholisch und evangelisch — habe ich keinen Vorrath nach Leipzig gesandt und können Bestellungen über die Festzeit dort effectuirt werden. Pressante Ordres bitte daher an mein Leipziger Haus zu richten.

Stuttgart, 11. Decbr. 1871.

Eduard Hallberger.

[39445.] Soeben erschien und wurden die zur Fortsetzung bestellten Exemplare versandt:

Chemisch-technisches Repertorium.

Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Literatur herausgegeben von

Dr. Emil Jacobsen.

1871. 1. Halbjahr. — 1 fl .

Fest 11/10; baar 7/6.

Das seit 1862 halbjährlich erscheinende „chemisch-technische Repertorium“ bringt in gedrängter Kürze eine Uebersicht aller auf dem Gebiete der chemischen Technik und Industrie im Laufe eines Halbjahrs gemachten Fortschritte, Verbesserungen und Erfindungen, ist daher für jeden *Gewerbetreibenden, Fabrikanten, technischen Chemiker und Apotheker* von hohem Interesse.

Das unaufhaltsam anwachsende Material hat wiederum eine unvermeidliche Erweiterung des Umfanges und demgemäss eine geringe Erhöhung des Ladenpreises des neuesten Halbjahrsheftes zur Folge gehabt. Ich glaube die gewisse Erwartung aussprechen zu können, dass keiner der alten Abnehmer sich durch die unbedeutende Preis-Erhöhung wird abhalten lassen, das ihm lieb und unentbehrlich gewordene „Repertorium“, zumal es immer noch das billigste unter ähnlichen Unternehmungen ist, fortzubehalten, erkläre mich aber bereit, zur Fortsetzung bezogene Exemplare, die von den alten Abnehmern des erhöhten Preises wegen refusirt werden sollten, zur Messe zurückzunehmen.

Indem ich das Unternehmen, das von Jahr zu Jahr sich steigernde Beachtung und Verbreitung gefunden hat, fortgesetzter thätiger Verwendung angelegentlich empfehle, erlaube ich mir wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass jedes Halbjahrsheft einzeln verkäuflich, und dass die Verwendung für das „Repertorium“ eine lohnende ist, da dasselbe jährlich 2 mal erscheint, also eine dauernde Continuation in Aussicht stellt.

Ihre Abnehmer bitte ich der Fortsetzung wegen sorgfältig zu notiren!

Halbjährlich erscheint ein Heft!

Ich bin gern bereit, thätigen Handlungen ausser der bis jetzt erzielten Continuation noch Exemplare in mässiger Zahl à cond. zu überlassen. Durch Versenden des 1. Halbjahrsheftes zur Ansicht wird es leicht gelingen, neue Abnehmer zu gewinnen.

Berlin, den 12. December 1871.

R. Gaertner.

[39446.] Soeben erschien:

Jugendbote f. 1871. 3. Jahrg. 1. 2. Bd. Geb. à 1 fl ord. mit 50 %.

Ich bitte für diese gediegene und beliebte Jugendschrift, die jetzt mit 50% in Rechnung debittirt wird, um Ihre gütige Verwendung.

Neustadt i/Holst. Decbr. 1871.

H. Ehlers.

[39447.] Bei **Kramer & Co.** in Leipzig (Blasewitzer Str. 70):

Kramer's kleine Stickschule für Ganevasstickerei. Zweite verschönernte Auflage. Ein elegantes u. werthvolles Geschenk für Mädchen. — Ladenpreis 15 N fl , netto baar 10 N fl . 7/6. 15/12.

Nur Baarartikel!

Kramer's Stickmusterzeitung für Ganevasstickerei. Monatlich erscheint eine Nummer. Bis jetzt Nr. 1 u. Nr. 2 erschienen. Das Quartal 13½ N fl , netto baar 9 N fl . Bis auf Weiteres noch einzelne Nummern für 3 N fl .

Nur Baarartikel!

Wichtige militär. Novität.

[39448.]

Des Obersten Rossel nachgelassene Papiere.

Soeben erschien:

Papiers posthumes de Rossel,

avec une préface de Jules Amigues. (Défense de Metz. Mes rapports avec le Maréchal Bazaine. Mon évacion. — Le gouvernement de Tours. Le camp de Nevers. — Mon rôle sous la Commune; Cluzeret, Delescluze etc. La défaite de la Commune. — Thimothée (folie). — Notes politiques. — Derniers jours. — La mort.) Ein starker Band in-8. mit seinem Portrait. 6 fr. = 1 fl 15 N fl netto.

Nur fest resp. baar.

Brüssel.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[39449.] P. P.

Da wir das in unserem Verlage erscheinende

„Organ für Taubstummenanstalten“

als Commissionsartikel ohne Ausnahme nur baar liefern können, so bitten wir, damit keine Verzögerung in der Expedition eintritt, gef. sofort pro 1872 bestellen zu wollen. Zugleich erklären wir uns aber bereit, Exemplare, die vor Erscheinen der Nummer 4 abbestellt werden, gegen baar zurückzunehmen.

Hochachtungsvoll

Friedberg, im December 1871.

Bindernagel & Schimpff.

[39450.] Die Herren Collegen, welche für die in meinem Verlage erschienenen

Muster-Schreibhefte

von

F. Hoffmeyer.

Deutsch 1—6. Heft. | à 1 fl .
Latein 1—6. Heft. | à 1 fl .

besondere Verwendung haben, wollen sich direct mit mir in Correspondenz setzen.

Hamburg.

Gustav Ekan.